

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:
Dienstag, Donnerstag und
Sonnabend
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:
Vierteljährlich 10 Ngr.

Inseratenpreis:
Für den Raum einer Spalte
je 1 Ngr.

Inseratenannahme:
Die Tage vorher spätestens
bis 10 Uhr.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Hermann Starke in Großenhain.



1873.

№ 143.

Dienstag, den 9. December

Bekanntmachung.

Zur Vornahme der diesjährigen Ergänzungswahl des Stadtverordneten-Collegiums ist von uns anberaumt worden. Es werden daher alle in der Wahlliste aufgeführte Stimmberechtigte hierdurch geladen, gebachten Tages in der Zeit von

Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr

im Rathszimmer, Klosterstraße Nr. 68, I. Etage, persönlich zu erscheinen und ihre gehörig ausgefüllten Stimmzettel, welche gedruckt worden sind und die jedem Stimmberechtigten bez. durch den Hauswirth werden zugestellt werden, vor der Wahldeputation in die Wahlurne einzulegen.

Auszuscheiden haben aus dem Stadtverordneten-Collegium die jedoch wieder wählbaren Herren Stadtverordneten

a) Angeseffene:

Rentier Ernst Julius Otto Haupt,
Buchhändler Adolf Neumann,
Baumeister Friedrich August Koch,
Beutlermeister Carl Friedrich August Kirchner.

b) Unangeseffene:

Baumeister Wilhelm Eduard Lehner,
Böttchermeister Carl Wilhelm Anbrä

und die Herren Stellvertreter

a) Angeseffene:

Bosamentier Friedrich Wilhelm Weber,
Rentier Adolf Caspari,
Advocat Oscar Kreisfchmar II.

b) Unangeseffene:

Gasthofbesitzer Christian Brückner.

Somit sind die Stimmzettel mit den Namen von vier angeseffenen und zwei unangeseffenen Bürgern zu beschreiben, während diejenigen vier folgenden Personen, welche nächst den also Gewählten die meisten Stimmen erhalten haben und zwar

drei angeseffene und ein unangeseffener

als Stellvertreter zu betrachten sind.

Großenhain, am 6. December 1873.

Der Rath.

Ludwig Wolf, Brgrmstr.

Wischel.

Uebersicht

der Mitglieder und Stellvertreter des Stadtverordneten-Collegiums.

1) Mitglieder.

a) Angeseffene.

- 1) Rentier Ernst Julius Otto Haupt. 1873.
- 2) Buchhändler Adolf Neumann. 1873.
- 3) Maurermeister Friedrich August Koch. 1873.
- 4) Beutlermeister Carl Friedrich August Kirchner. 1874.
- 5) Seifenfabrikant Carl Arnob. 1874.
- 6) Leberfabrikant Carl Arnob. 1874.
- 7) Gärtner Moritz Reinhardt. 1874.
- 8) Zinngießermeister Carl Friedrich Wille. 1874.
- 9) Kammmachermeister Adolph Lochner. 1875.
- 10) Färbermeister Wilhelm Hünfel. 1875.

Scheidet aus im Jahre

- 11) Advocat Härtig. 1875.
- 12) Kohlenhändler August Kohlase. 1875.

b) Unangeseffene.

- 13) Baumeister Wilhelm Eduard Lehner. 1873.
- 14) Böttchermeister Carl Wilhelm Anbrä. 1873.
- 15) Strohhutfabrikant Carl Steyer. 1874.
- 16) Zeichenlehrer Carl Hermann Drache. 1874.
- 17) Maler Carl Friedrich Krug. 1875.
- 18) Schneidermeister Wilhelm Göge. 1875.

2) Stellvertreter.

a) Angeseffene.

- 1) Bosamentier Friedrich Wilhelm Weber. 1873.
- 2) Rentier Adolf Caspari. 1873.
- 3) Advocat Oscar Kreisfchmar II. 1873.
- 4) Fabrikbesitzer Reinhardt Buchwald. 1874.
- 5) Kaufmann Friedrich Ernst Lange. 1874.
- 6) Bäckermeister Wilhelm Kalz. 1875.
- 7) Lottericollecteur Stelzner. 1875.
- 8) Seilermeister Friedrich Köhler. 1874.

b) Unangeseffene.

- 9) Gastwirth Christian Brückner. 1873.
- 10) Uhrmacher August Messerschmidt. 1874.
- 11) Braumeister Zocher. 1875.
- 12) Schuldirector Bernhard Muschacke. 1875.

Auf Ansuchen Herrn Carl Eduard Steyer's wird an durch bekannt gemacht, daß laut eines von der Königl. Staatsanwaltschaft zu Pirna ausgestellten, allhier vorgewiesenen Attestes die gegen die Directoren und mehrere Unterbeamte der Pirner Bank und deren Filialen wegen Betrugs und Unterschlagung anhängigen Erörterungen zur Zeit keinen Anlaß gegeben haben, gegen Herrn Steyer's Person criminel vorzugehen.
Großenhain, am 6. December 1873.

Das Königl. Gerichtsamt.

Weschmann.

Die Ausführung zur Herstellung einer Gasanlagen-Einrichtung zu 6 Flammen im hiesigen städtischen Reithause soll im Wege der unbeschränkten Submission vergeben werden und ist hierzu **Sonnabend, den 13. d. Mts.,** Vormittags 10 Uhr Termin im Bureau, Friedrichstraße Nr. 355, part., anberaumt.

Interessenten haben schriftliche, versiegelte Offerten bis zu diesem Termin im genannten Bureau einzureichen und deren Eröffnung zur genannten Stunde gewärtig sein. Bedingungen und Kostenanschlag liegen im genannten Bureau zur Einsicht aus.
Großenhain, am 5. December 1873.

Die Garnisonverwaltung.

Freitag und Sonnabend, den 12. und 13. December c., von Vormittags 1/2 9 Uhr an sollen beim I. Reiter-Regiment eine größere Partie ausgerittene **Belledungs-, Ausrüstungs- und Pferde-Equipagen-Stücke**, als: Waffenröcke, Mäntel, Reithosen, Leinwandhosen, Zwillingsröcke, Stiefel, Frieskoken, Halftern, Sattelselle, Sattelböcke etc., sowie diverses Lederzeug gegen gleich baare Bezahlung auf dem dritten Bodenraume der Schickert'schen Caserne allhier öffentlich versteigert werden.
Großenhain, am 5. December 1873.

Commando des I. Reiter-Regiments „Kronprinz“.

Politische Weltschau.

Durch kaiserliche Verordnung ist nunmehr die Auflösung des Reichstags erfolgt und der Termin der Neuwahlen für den 10. I. M. festgesetzt. Wohl kann der abgetretene Reichstag mit Befriedigung auf seine Thätigkeit zurückblicken. Zu einer Zeit erwählt, wo die deutschen Stämme mit einer Einmüthigkeit, wie sie die Geschichte lange nicht mehr kannte, in Selbstthaten und Opferwilligkeit unter einander wetteiferten, um den gemeinsamen Feind vollends zu Boden zu werfen, stellt er zuerst das gemeinschaftliche Band dar, welches auch äußerlich erkennbar, die lange getrennten Glieder ein und derselben Volksfamilie umschloß. Aber schon in der Zusammensetzung des ersten Reichstags war die Bedrohung der errungenen nationalen Einheit ausgeprägt und damit die Hauptaufgabe bezeichnet, an der alle wahrhaften Vaterlandsfreunde zu arbeiten haben. Mit der frivolsten Herausforderung Frankreichs erscholl auch vom Vatican her der Kriegsruf durch alle Welt. Die deutsche Nation zögerte nicht, auch diesen geistigen Kampf anzunehmen, nachdem es den fränkischen Uebermuth gemüthigt hatte. Nur in benenigen Theilen des Reichs, wo die Dunkelmänner in ihren ungeborenen Zwingsburgen über die Gemüther der Menschen herrschten, war es möglich, die neuen Aufgaben der Nation zu verkennen und Persönlichkeiten in den Reichstag zu senden, welche aus ihrer römischen Gesinnung keinen Fehl machen. Ist es an und für sich schon eine Pflichtwidrigkeit, auf die Ausübung verfassungsmäßiger Rechte in stumpfer Gleichgültigkeit zu verzichten, so wird es gegenwärtig geradezu eine Sünde am Vaterlande, wenn irgend Jemand aus geistiger Trägheit verfaßt, sich über den Mann seines Vertrauens klar zu machen oder gar am Tage der Wahl bei der Urne zu fehlen. Denn gerade jetzt steht der große Kulturkampf auf seiner Höhe; die Wählerkreise der Ultramontanen — das lehren die jüngsten Abgeordnetenwahlen

in Preußen — finden leider noch immer günstigen Boden unter der ihrem Einfluß blind unterworfenen Bevölkerung; schon rechnet diese Partei mit Bestimmtheit auf einen Zuwachs ihrer Mitglieder auch im Reichstage. Dazu kommt, daß mit dem 1. Januar 1874 auch die neuen Reichslande Elsaß-Lothringen in vollkommene Gleichberechtigung mit den übrigen deutschen Landestheilen treten. Es ist nicht anzunehmen, daß zwei Provinzen, die Jahrhunderte lang einem fremden Staate angehört und nur auf dem Wege der Gewalt dem Reiche wieder zugefügt wurden, schon jetzt nur deutschfreundliche Männer in das Parlament schicken werden. Zu dieser Opposition gegen das Reich werden sich dann wieder einige versprengte Particularisten gesellen. Da endlich in den Arbeiterkreisen eine rührige Agitation stattfindet, so dürfte auch eine Vermehrung der Socialdemokraten im neuen Reichstage nicht unwahrscheinlich sein. Aus alledem ergibt sich, daß die künftige Reichsvertretung eine nicht unerhebliche andere Partezusammensetzung zeigen wird, als die frühere. Darum ist es die dringendste Pflicht jedes Vaterlandsfreundes, dem die Macht und Größe Deutschlands ernstlich am Herzen liegt, nicht aus Bequemlichkeit sich der Wahlbewegung fern zu halten. Trage vielmehr ein Jeder unter uns nach dem Maßstab seiner Kräfte dazu bei, daß auch fernerhin in der Vertretung des Reiches diejenige Politik eine große und zuverlässige Mehrheit finde, welche die Entwicklung der deutschen Einheit und Freiheit zum Ziele hat. Die Spannezeit bis zum Wahltag ist kurz, um so gebieterischer tritt daher die Aufforderung an uns heran, die Hände nicht müßig in den Schooß zu legen.

In Oesterreich feierte man vorige Woche (2. Decbr.) das 25jährige Regierungsjubiläum des Kaisers. Als Jüngling von 18 Jahren bestieg einst Franz Joseph den Thron seiner Väter. Die Geschichte seiner 25jährigen Regierung zeigt uns alle die feindlichen Mächte, welche das Reich bis

in seine Grundvesten erschütterten. Franz Joseph ist nicht mehr Mitglied des deutschen Bundes und nicht mehr König von Lombardo-Venetien. Aber der Verlust dieser nach Außen gerichteten Positionen hat der österreichischen Politik die Möglichkeit gegeben, alle Kräfte zu concentriren, um die inneren Schwierigkeiten zu überwinden. Daß sie dabei von Experiment zu Experiment schwankte, war natürlich; trotzdem sehen wir vor unseren Augen doch namhafte Erfolge, die sie errungen: nach Außen die Ausöhnung mit dem deutschen Reiche und Italien, d. h. den Verzicht auf jede Politik der Rache, nach Innen die dualistische Gestaltung des Reichs in zwei große Reichshälften und die constitutionellen Verfassungen beider Theile. Kaiser Franz Joseph ist noch jung und kann daher wohl die Reife dieser Früchte erleben, wenn nicht neue mächtige Stürme über das alte Kaiserreich dahinbrausen. Augenblicklich ist allerdings das leidliche Einvernehmen zwischen beiden Reichshälften durch die Ministerkrisis in Ungarn bedroht; ob hinter ihr eine Staatskrisis hervorbricht, kann erst die Zukunft lehren. Aber eigenthümlich genug, daß das Wiener „Vaterland“ es wagt, schon heute die Rückkehr vom 1867er Ausgleich zur pragmatischen Sanction und zum Octoberdiplom als einziges Rettungsmittel gegen den politischen Regierungsbankerott zu empfehlen. Für so schlimm erachten wir die Dinge noch nicht. Nimmt freilich der Kaiser die Entlassung des jetzigen Ministerpräsidenten Szlavy an, dann dürfte ein Coalitionscabinet gebildet werden, welches nur den Uebergang zu einem conservativen Ministerium vermitteln würde; und dann wäre von Neuem allen Ränken Thür und Thor geöffnet, so daß das „Vaterland“ mit seiner Behauptung nicht ganz Unrecht haben dürfte.

Die Nachrichten aus Frankreich beschränken sich gegenwärtig fast nur noch auf Mittheilungen über die höchst langweiligen Verhandlungen, welche zwischen der Rechten und dem linken Centrum der Nationalversammlung hinsicht-

geben und welche notwendig mit einer Art Compromiß geendet haben, der die Verwirklichung der Dreißigercommission zur Verathung der constitutionellen Vorlagen ermöglichte. Alles das ist in der That von so wenig Bedeutung, daß es nur der französischen Selbstgefälligkeit möglich ist, darüber ein Langes und Breites in einem Tone zu berichten, als ob das Heil der Welt davon abhinge. Der Welt, namentlich Deutschland, kann es sehr einerlei sein, ob Herr Thiers über Broglie oder Broglie über Thiers mit peinlichen Intriguen für den Augenblick siegt. Derartige schmutzige Wäsche mögen französische Blätter waschen, für die deutsche Presse ist dies von keinem Interesse. — Vom Grafen Chambord heißt es, daß er nicht wenig erbittert von Paris abgereist sei. Ganz besonderen Aerger hat er über den indirecten Widerstand, den die Regierung ihm leistete, und über die Haltung der Prinzen von Orleans empfunden. Diese haben nämlich das Incognito des hohen Gastes so gründlich respectirt, daß sie sich gar nicht einmal erkundigt haben, ob er ihren Besuch annehmen würde.

Aus Spanien wird gemeldet, daß das Bombardement von Carthagena ununterbrochen fort dauert, während das Feuer der Insurgenten immer schwächer werden soll. Eine Erleichterung hatten dieselben bisher noch dadurch, daß aus dem Verweilen der fremden Geschwader auf der Rheebe von Escobreda in der Stadt die Hoffnung geschöpft wurde, man könne sich im Nothfalle auf die ausländischen Kriegsschiffe stützen. Diese Aussicht ist dadurch abgeschnitten worden, daß auf Ansuchen des spanischen commandirenden Generals die Geschwader jene Rheebe verlassen haben. — Die cubanische Angelegenheit hat das friebliche Aussehen der letzten Tage sozusagen im Sandbühnen verloren. Zwar gab die Hofschafft des Präsidenten Grant an den nordamerikanischen Congreß, welche mit der Versicherung schloß, Amerika hege durchaus keine feindseligen Gefühle gegen die spanische Republik, die gegründeten Ansichten zu gütlicher Beilegung des Conflicts. Da schlägt in die ganze Geschichte wie ein Blitz aus heiterem Himmel die Nachricht, daß Joveller, der Generalcapitän von Cuba, der Madrider Regierung erklärt hat, er bitte um seine Entlassung, weil er den Befehl zur Auslieferung des „Virginius“ nicht ausführen könne, und zwar der Unruhe wegen, welche diese Auslieferung auf Cuba veranlassen werde. Damit sind alle Bemühungen Castellar's zu gütlicher Schlichtung der Streitfrage über den Haufen geworfen.

In Rumänien und Serbien wurden die Kammern an ein und demselben Tage eröffnet. Während die rumänische Regierung trotz Protest der Pforte als ihr Recht beansprucht, mit dem Auslande selbstständige Verträge abzuschließen zu können, so hat Serbien, welches bisher nur Kupfermünzen prägen durfte, die Prägung nationaler Silbermünzen angeordnet. Die Pforte streitet auch hiergegen, aber sie ist offenbar nicht in der Lage, ihre „Basallenstaaten“ zum Gehorsam zu zwingen. So vollzieht sich nach und nach die innere Auflösung der Türkei.

Grossenhain. Die an vergangener Mittwoch hier abgehaltene Diöcesanversammlung der Eparchie Grossenhain war, wenn auch nicht so zahlreich als frühere Jahre, doch immerhin noch lebhaft besucht, besonders aber hatte sich wieder eine große Anzahl Zuhörer auf den Tribünen eingefunden. Nach der durch Gesang und Gebet erfolgten Eröffnung der Versammlung wurden zunächst Mittheilungen über die Schicksale der in vorjähriger Versammlung angenommenen Anträge gemacht, und darauf ging man zur Verathung der für die diesjährige Versammlung gestellten Anträge über. Zunächst lag ein Antrag des Kirchenvorstandes zu Zabellitz vor, dahingehend: daß Seiten der kirchlichen Behörden die Ausparrung entfernt liegender Gemeinden und Einsparung in näher liegende Kirchen erleichtert werde. In der Debatte wurden die Unannehmlichkeiten dieser Einrichtung, nach welcher Gemeinden oft in entfernte Kirchen geparrt seien und doch andere Kirchen näher liegend hätten, scharf hervorgehoben und, nachdem der Antrag auch auf Aus- und Einschulungen ausgebeugt war, einstimmig angenommen. Ein fernerer Antrag des Kirchenvorstandes zu Göritz, dahingehend: daß die Einheiten von Mittergütern bei Kirchenanlagen nicht, wie es gesetzlich ist, insgesammt zu den Kirchen gezogen werden, wozu das Hauptgut eingeparrt ist, sondern daß deren Beigüter, Vorwerke und größere Fluren in den Kirchengemeindebezirk beigezogen werden, in welchem sie gelegen sind, brachte in längerer Debatte die Verschiedenheit der Ansichten zu Tage, die in dieser Angelegenheit herrscht, und zeigte, daß trotz gesetzlicher Vorschrift die Erhebung der Kirchen- und Schulanlagen solcher in andern Ortsteilen liegenden Grundstücken nach wechselnden Anschauungen erfolge. Unter solchen Umständen fand auch der Antrag des Kirchenvorstandes in Göritz einstimmige Annahme. Anlaß zu einer ziemlich langen Debatte gab ein Antrag des Kirchenvorstandes zu Hehda, nach welchem sich die Eparchie Grossenhain dem Hauptverein für innere Mission im Königreich Sachsen als Zweigverein anschließen möchte. Ein viel Zeit erforderndes Referat über diesen Gegenstand erging sich wohl sehr ausführlich über das Wesen der innern Mission, ließ aber Andeutungen über die Art und Weise, wie hier der Zweigverein gegründet werden solle, vermissen. Es wurde daher in der Debatte der im Referat vermißte Theil der Vorlage mehrfach hervorgehoben, aber auch gewünscht, die innere Mission möchte, wenn sie auf rege Theilnahme im Volke rechnen wolle, sich von dem Nimbus der strengen Orthodoxie, welcher ihr jetzt mehrfach anzuhängen scheint, mehr und mehr entkleiden. Das Endresultat der Debatte über diese Vorlage war die Annahme dreier Beschlüsse, nach welchen ein zu wählender Ausschuß weitere Schritte in der Sache thun soll. Wegen vorgerückter Zeit konnten Mittheilungen über einige Beschlüsse der Diöcesanversammlung zu Pirna nicht zum Vortrag kommen, und mit Gebet wurde die Versammlung geschlossen. Der Gesamtverlauf der diesjährigen Versammlung war gegen gleiche Versammlungen der Vorjahre ein- undiger zu nennen, es hatten sich aber auch in diesem Jahre bedeutenden Elemente fest gehalten, welche im vorigen Jahre erklärt hatten, sich künftig nicht mehr betheiligen zu wollen.

Vermischtes. Der vom Justizminister über die Verbindlichkeit der Civilehe vorgelegte Gesetzentwurf constatirt, daß

vom 1. Januar 1866 bis Ende 1871 in Italien 190,431 rein kirchliche, also vor dem Gesetze ungiltige Ehen abgeschlossen wurden, und ordnet an, daß der Civilact stets der kirchlichen Trauung voranzugehen müsse. Jeder zuwiderhandelnde Geistliche verfällt einer Geldstrafe von 200 bis 500 Lire. Im Wiederholungsfalle erhält derselbe eine Gefängnißstrafe von 2 bis 5 Monaten.

Gewerbeverein.

Hauptversammlung Mittwoch den 10. December Abends 1/8 Uhr im Saale zur goldenen Krone.

Tagesordnung.
1) Die Reichstagswahlen betreffend. 2) Aufnahme neuer Mitglieder. 3) Vorstandswahl. 4) Wahl von 11 Ausschußmitgliedern.
Eine Vereinsversammlung, in welcher wissenschaftliche Vorträge gehalten werden, findet noch am Schluß der Woche statt.

Gestern Abend ist meine innig geliebte Frau, **Anna**, geb. Wittich, sanft entschlafen. Mittwoch, den 10. December a. c., Nachmittags 3 Uhr, soll sie bestattet werden.

Grossenhain, am 8. December 1873.
Adv. Oskar Kretschmar II.

Lieben Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, dass unsere gute Mutter heute Nacht ruhig verschieden ist.
Grossenhain, den 7. December 1873.

Gebrüder Schäfer.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 2 Uhr statt.
Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem mich betroffenen erneuten Trauerfall sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.
Grossenhain, den 16. December 1873.

Bruno Rössler.

Isis. Ueber die Thaubildung. Mittheilung eines Virchow'schen Vortrags. Zahlreiche kleinere Vorlagen. Beginn der Versammlung 8 Uhr.

Frauen-Kranken-Verein.

Die am 16. vor. Mts. anberaumt gewesene Generalversammlung findet nächsten Sonntag, den 14. December, Nachmittags 1/2 3 Uhr im Saale zur „Stadt Chemnitz“ statt.

Tagesordnung.

1) Neuwahl des Vorstandes. 2) Beschlussfassung über gestellte Anträge. 3) Ablage der 13. Steuer und Abgabe der Quittungsbücher.
Nicht abgegebene Quittungsbücher werden auf Kosten der säumigen Mitglieder durch den Vereinsboten abgeholt werden.

Der Vorstand.

Generalversammlung des landwirthschaftl. Vereins zu Krauschütz

künftigen Sonntag Nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung.

1) Bericht über die Wiener Productivausstellung, Referent Herr Kreissecretär Münzner;
2) über Hufbeschlag nebst Vorzeigung verschiedener Pferdehufe und Hufeisen, Referent Herr Hofarzt Mübius;
3) Berichtigung der Beiträge für 1873 nebst älteren Resten nach § 5 der Statuten;
4) Verathung, ob Ball oder Excursion fürs Jahr 1874;
5) Neuwahl des Directoriums.
Der Vorstand.

Berlin-Dresdner-Eisenbahn.

Die Lieferung von 5—600 Km. guten lagerhaften Bruchsteinen zu den Fundamenten der in der Gegend von Eistherbera zu erbauenden Brücken soll im Ganzen oder getheilt an den Mindestfordernden verbunden werden. Die Lieferung hat im Laufe dieses Winters und zwar franco Baustelle zu erfolgen.

Offerten werden im Bureau des Unterzeichneten bis zum 20. d. M. entgegengenommen.
Dobrilugk, 6. December 1873.

B. Wittkop,
Eisenbahnbau-Unternehmer.

Auction.

Sonnabend den 13. December von Vorm. 10 Uhr an sollen im Hause des Herrn Klempnermeister Schröder auf der äußern Raundorfer Gasse hier diverse Klempnerwaaren, als: Eimer, Kannen, Wäsche, Lampen, 50 Ellen neue Dachrinnen, trockne und angeriebene Farben zc. gegen sofortige Baarzahlung verauctionirt werden durch

Carl Echtermeyer.

Sämmtliches Klempnerhandwerkszeug ist daselbst aus freier Hand zu verkaufen.

Auction.

Heute, Dienstag den 9. December, früh 10 Uhr sollen in der Schankwirthschaft des Herrn August Hentschel, Radeburger Straße 602, eine Partie Wein und Champagner, sowie Tischler- und Glaserwerkzeuge, Fässer, Möbel, Federbetten zc. verauctionirt werden.
Emil Paul, Auctionator.

Magdeburger Sauerkohl,

pro Pfd. 1 Ngr., empfiehlt **Fr. J. Probst.**

Brennholz-Auction.

Im Meyer'schen Schanklocale zu Röhrsdorf sollen Freitag, den 12. December d. J., 90 Wellenhundert gutes, kiefernes Reisig vom Schläge am Röhrsdorf-Glauschniger Wege und 130 Kieferne Langhaufen, im ganzen Reviere umherstehend,

meistbietend verkauft werden. Die Auction nimmt ihren Anfang punkt halb 11 Uhr und werden Käufer ersucht, die Holz vorher zu besehen.
Röhrsdorf, den 1. December 1873.

Die Forstverwaltung.
C. Klitzsch.

Grosse Auction.

Freitag, als den 12. December, Vormittags 10 Uhr sollen im Gute Nr. 10 zu Rottewitz bei Pirstewitz ein Pferd, nach Befinden zwei, sieben Kühe, zwei Kalben, ein Bulle, drei Kälber, drei tragende Saugen, ein Käufer, drei Wirthschaftswagen, ein Korbwagen, ein Milchwagen, eine Getreidereinigungsmaschine, eine Decimalwaage, verschiedenes Inventar und Wirthschaftsgeräte gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Auch können eine Partie Kartoffeln verkauft werden.
Der Besitzer.

R. Meyer's Photographieatelier

Johannis-Allee (Frühau's Garten).
Während der kurzen Tage vor dem Feste können Kinder nur von 11—2 Uhr Mittags bei durchaus heiterem Wetter und nur Wochentags aufgenommen werden. Vorherige Anmeldung ist erwünscht. Allgemeine Aufnahmezeit von 10—3 Uhr.

Feine chin. Thees,

als: Souchong, Pecco, Haysan, Imperial, ferner eine feine Mischung von Pecco, Souchong, Congo und Orange-Pecco in 1/4-Pfd.-Paqueten empfangen und empfehlen
Kirst & Co.

Französische Prünellen

in kleinen Original-Schachteln billigst bei
Kirst & Co.
Ger. Lachs, ger. Aal, hamb. Rauchheringe, holl. ger. Heringe, Pöklinge, Kieler Sprotten, marinirte Fischwaaren verschiedener Art empfiehlt

Fr. J. Probst.

Colman's british Corn-Flour,

zur Bereitung von Pudding, Kuchen, Kinder-Speisen etc., von vorzüglichem Geschmacke empfehlen in 1/4-Pfd.-Paqueten
Kirst & Co.

Heute frischen Seedorf,

pro Pfd. 2 1/2 Ngr. (Karpfen gleichkommend), empfiehlt
Fr. J. Probst.

Chocoladen

aus der Fabrik von **Jordan & Timeus** in Dresden sind wieder frisch angekommen und verkauft selbige zu Fabrikpreisen

Th. Güttel.

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht)
heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie

Doctor O. Killisch, Berlin,
Louisenstraße 45.

Bereits über Hundert vollständig geheilt.

Meißner Gasse
15

C. M. MARKUS

Meißner Gasse
15

Weißwaaren- & Leinwand-Handlung, Wäsche-Geschäft,

grosses Lager von Gardinen jeder Art,

Lager von Futterstoffen & Herrenschnneider-Artikeln,

LAGER

von Tüll, Spitzen, Blonden, Sammet- & Taffet-Bändern
und aller andern Waaren für Putzmacher

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein auf das reichste sortirtes Lager
von

Mull & Tüll zu Ballkleidern,
Nansoc, Batist, Tarlatan,
Chiffon, Shirting, Nessel,
Hemden- & Negligéstoffe,
Dimitty, Stangenleinen, Piqué,
ächte Herrnhuter & Bielefelder Leinen,
Tischtücher, Servietten, Handtücher,
ächt leinene Damast-Tafelzeuge,
Inlets, Bettzeuge, Matratzendrells,
engl. Kleiderleinen, Moirés,

Oberhemden, Arbeits- & Nachthemden,
Herrenkragen, Manchetten, Chemisettes,
Hemdeneinsätze von 4 Ngr. bis 2 Thlr.,
Aermel, Kragen & Stulpen für Frauen,
Fanchons, Fichus, Barben, Schleier,
seidene Schling- & Knüpftücher,
Cravatten, Shlipse, Handschuhe,
Kopftücher, Kopfhawls, Shäwlichen,
Herrenshawltücher in Seide und Wolle,
Corsetten & Schnürleiber,

weisse, gestickte und Schnuren-Röcke,

vorgezeichnete und angefangene Decken, Schürzen, Taschen etc.

Tuch-Becken, Damast-Becken, Tüll-Becken etc.

mit und ohne Fransen,

ächt leinene und Batist-Taschentücher

und sichert bei reeller aufmerksamer Bedienung sehr billige Preise zu.

Die Schnittwaaren-Handlung

von

E. L. Klotzsche

85 Amtsgasse

Amtsgasse 85

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reich assortirtes Lager in Kleiderstoffen und Lamas, Shawltücher, Cachenez für Herren in Wolle und Seide, Moirés und seidene Schürzen, Damen-Jaquettes, Lamas und Barchentjacken in allen Größen, Flanell- und Steppröcke, Kinderkleidchen, sowie eine große Auswahl in Knabenanzügen; ferner Bettzeuge, $\frac{2}{3}$ und $\frac{1}{4}$ breit, sowie weiße Leinwand in allen Breiten in nur guter Waare zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung bestens.

Eine Parthie Nester, sowie zurückgesetzte Waaren werden zu den billigsten Preisen ausverkauft.

NB. Gleichzeitig mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das Feilhalten an Wochenmarktstagen einstelle.
D. O.

6 Schlossgasse 6

Carl Kirchner

6 Schlossgasse 6

empfehlte feinste Waschleder-Handschuhe für Damen, sowie Wildleder-Handschuhe für Herren, Hosenträger, Shlipse und Cravatten in grösster Auswahl.

Stickereien zu Hosenträgern werden gefüttert und garnirt.

Frauenmarkt 277. **Sargmagazin.** Frauenmarkt 277.

Mein Sargmagazin in allen Gattungen und Größen, sowie Ausschläge, Rissen, Sterbekleider, Blumen und alles dazu Gehörige empfehle bei vorkommendem Bedarf bei reellster Bedienung zu den billigsten Preisen einer geneigten Beachtung. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Frauenmarkt 277. **J. G. Tjarks.** Frauenmarkt 277.

1000 Thlr. werden auf erste Hypothek zu Neujahr zu erborgen gesucht; von wem? sagt die Exped. d. Bl. **Citronen,** Stück 8 und 10 Pf., empfehle **Fr. J. Probst.**

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehlte der ergebenst Unterzeichnete
ein extrafeines

Stollen-Mehl,

das Pfund 24 Pfennige.

8 Pfund, eine sehr reichliche Metze, 19 Ngr.
Der Centner 7 Thlr. 20 Ngr.

Bei Entnahme von $\frac{1}{4}$ Centner nach Centnerpreis.

L. Fromm sen.

Aeussere Meißner Gasse.

Zum Stollenbacken

empfehle ich mein Lager von Butter in Kübeln und ausgewogen:

Bairische Grasbutter, etwas Vorzügliches,
à Pfd. 12 Ngr.,

Domänenbutter, fett und zart, à Pfd. 11 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

bairische Schmalzbutter 7 $\frac{1}{2}$ —8 Ngr.,

Kunstabutter à Pfd. 6 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

bestes Speisefett à Pfd. 6 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

einer geneigten Berücksichtigung.

Schmidt. Marktgasse.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachstum der Haare, die ächte Süssmilch'sche Ricinusöl-pomade aus Pirna à Büchse 5 Ngr. Alleiniges Dépôt für Großhain hält Herr Coiffeur **Mathes.**

Prima pensylv. Petroleum

in Original-Fässern wie ausgewogen empfehle billigt
Woldemar Wachs.
Außere Meißner Gasse.

Wallnüsse,

voll und wohlschmeckend, empfehle

Schmidt. Marktgasse.

Patent-Fahrbühne

empfehle **Carl Schröder.** Frauenmarkt 278.

Moritz Kluge Schuhmacher

26 Meißner Gasse 26

empfehle sein reichhaltiges Lager von wildledernen Reit- und Fahrhandschuhen, sowie Buckskin- und Glacehandschuhe für Herren und Damen, Hosenträger von Gummi und Gurt, Strumpfbänder aller Art. Pelzhandschuhe werden nach Maß angefertigt.

Stickereien zu Hosenträgern

werden nur sauber mit Leder gefüttert und garnirt.

Rechten Kornbranntwein

à Liter 6 Ngr.

verkauft **Nittergut Walda.**

Eine größere Partie Nester,

zu ganzen Kleidern passend, die sich namentlich als Weihnachtsgeschenke eignen, traßen soeben ein und empfehle dieselben zu bedeutend billigeren Preisen

Wilhelmine Bielig. Unterer Frauenmarkt 320, I.

Gute Speisefartoffeln

sind im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen bei
C. E. Hipp. Außere Wildenhainer Gasse.

300 Schock Reifstäbe,

schöne Weidenreifen, liegen auf der Niederlage des Herrn Lohse (Merschwißer Fähre) billig zu verkaufen.

Vieh-

Versicherungsbank

für Deutschland von 1861.

Berlin, S.-W., Hollmannstr. 30.

Altbewährte Gesellschaft.

Zuverlässige, tüchtige, mit dem landwirthschaftlichen Publikum in Verkehr stehende Agenten gesucht.

Zwei Drescher werden gesucht
in Nr. 15 zu Großschütz.

Grosse Auswahl von

Weihnachts-Geschenken,

für Herren und Damen passend, bietet die
Tapiserie- und Kunstwaaren-Ausstellung

von

F. W. WEBER.

Zu den bevorstehenden Festtagen halte ich dem hiesigen und auswärtigen Publikum mein Lager

DC **feinster Stollen-Mehle,** *DC*

in Wiener und Kaiser-Auszug, sowie diversen Mundmehlen bestehend, bestens empfohlen.
Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll

A. Herrmann Globig.

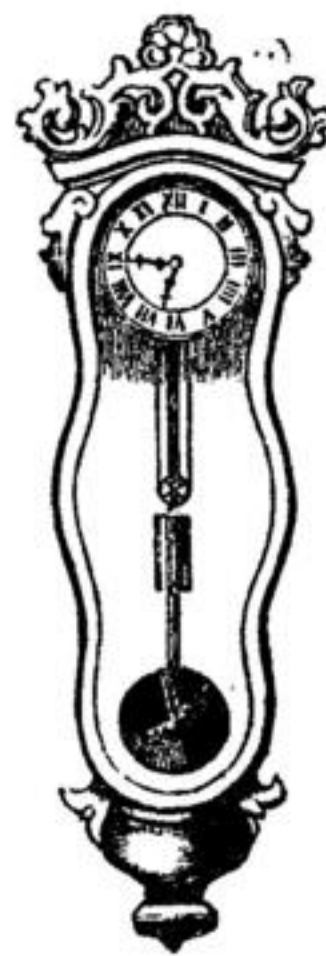
C. G. Leipseher,

Uhrmacher

367 grosse Schlossgasse grosse Schlossgasse 367

empfiehlt sein reichhaltigstes Lager von
**goldenen und silbernen Ancre- und Cy-
linderuhren, sowie äusserst solid gearbeitete Re-
gulateurs, Wand- und Rahmuhren**
unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung und
üblicher Garantite.

Auf eine grosse Auswahl von goldenen **Damen-
Uhren**, solid im Gehäuse und vorzüglich im Werk,
mache ich besonders aufmerksam.



Kaffee-Preise

des Consumvereins „zum Baum“
auf den Monat December a. c.

Moeca	16 Ngr.	— Pf.
Java, braun	15	—
Neilgerry, Perl	14	—
Neilgerry (in Kisten)	13	5
Plantagen-Ceylon	13	—
Java, Preanger	13	—
Cortica, Perl	13	—
Neilgerry, ff.	13	—
Neilgerry, f.	12	5
Caracas	12	—
Campinas	12	—
Campos	11	5
Rio, ordinär	10	—
Plantagen-Ceylon, gebrannt	20	—
Neilgerry, f., gebrannt	17	5
Campos, gebrannt	15	—
Rio, orb., gebrannt	12	5

Zur Weihnachtsbäckerei empfiehlt seine

ff. Weizenmehle

in mehreren Nummern einer gütigen Berücksichtigung
Karl Straube,
Bäckermeister.

Zwei Pferdeknechte

werden für nächstes Jahr gegen guten Lohn gesucht auf das
Rittergut Waselitz.

Ein reinliches, ehrliches **Mädchen**, welches die Milch-
wirthschaft übernehmen will, findet Stellung auf einem
Rittergute. Freundliche Behandlung und gute Kost wird
zugewahrt. Auch würde ein **Mädchen**, welches die Haus-
wirthschaft zu erlernen wünscht, passend sein.

Zu erfragen in der goldnen Angel zu Grossenhain.

Ein ordentliches **Kindermädchen** wird zur Beauf-
sichtigung eines Kindes von 2 Jahren sofort gesucht:
Neumarktstrasse 128.

Zwei Arbeiterwohnungen,

welche zu Neujahr oder nächste Ostern bezogen werden
können, sind gegen billigen Zins zu vermieten auf dem
Rittergute Waselitz.

Ein **Oberlogis** von zwei Stuben, Kammer, Küche ic.
ist zu vermieten und Neujahr zu beziehen:
innere Wildenhainer Gasse 183.

Eine **Unterstube** nebst Kammer, Holzstall und
Boden ist (wo möglich an Leute ohne Kinder) zu ver-
mieten und sofort oder Weihnachten zu beziehen in Nr. 3
zu Fischauß.

Ein solider Herr kann freundliche **Schlafstelle** erhalten.
Wo? ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Morgen, Mittwoch, Schlachtfest

(früh 10 Uhr Wellfleisch, Mittags Blut- und Leberwurst)
wozu freundlichst einladet **F. Kochan.**

Grossenhainer Getreidepreise

vom 6. December 1873.			
85 Kilo netto Weizen	7 Thlr. 15 Ngr.	bis	7 Thlr. 20 Ngr.
80 " " Korn	5 " 18 " "		5 " 22 " "
70 " " Gerste	4 " 25 " "		4 " 28 " "
50 " " Hafer	2 " 24 " "		2 " 27 " "
75 " " Heidekorn	5 " 20 " "		5 " 25 " "

Zufuhre: 840 Hektoliter.

1 Kilogramm Butter 22 Ngr. 8 Pf. bis 24 Ngr. — Pf.

Heute Dampf- und Wannenbad,
morgen nur Wannenbad.

Hierzu theilweise eine Beilage.

Ausstellung

von Zinn- und Blech-Spielwaaren

in verschiedener Auswahl bei

Dresdner
Gasse

Friedrich Werner.

Dresdner
Gasse

Preise billig!

Bedienung reell!

Friedrich Werner, Klempner

Dresdner Gasse

empfiehlt sein großes Lager von **Petroleum-Lampen** jeder Art und bester Construction einer gütigen
Beachtung. — Reparaturen und Umänderungen werden aufs Schnellste ausgeführt.

Die Eröffnung

meiner

Weihnachts-Ausstellung

von

Chocoladen, Pfefferkuchen und Zuckerwaaren

zeige ich hierdurch ergebenst an.

Am Frauenmarkt.

Th. Güttel.

Am Frauenmarkt.

Für den landwirthschaftlichen **Credit-Verein**
im Königr. Sachsen werden **Spareinlagen** angenommen, **Pfand-
briefe** zur sichern Kapitalanlage verkauft, **Mitglieder** aufgenommen
und **Darlehen** vermittelt durch

Woldemar Wachs in Grossenhain
äußere Weisner Gasse 491.